

Tipp24de

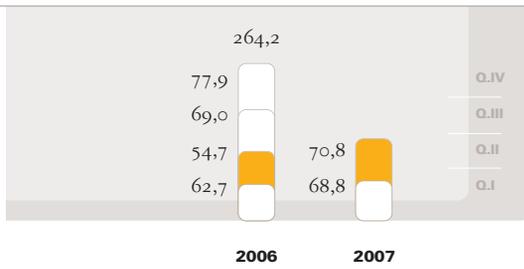
DYNAMISCHER WACHSTUMSKURS UNGEBROCHEN

HALBJAHRESBERICHT 01.01.–30.06.2007

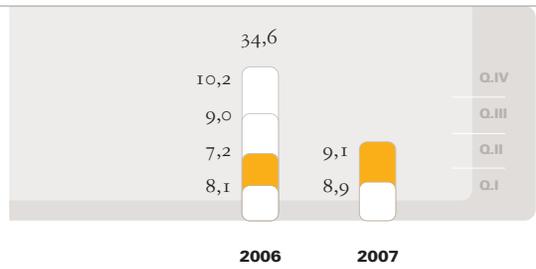
<i>TRANSAKTIONSVOLUMEN Q.I–II</i>	<i>+18,9%</i>
<i>UMSATZ Q.I–II</i>	<i>+17,1%</i>
<i>EBIT Q.I–II</i>	<i>–21,6%</i>
<i>REGISTRIERTE KUNDEN Q.I–II</i>	<i>+136 Tsd.</i>



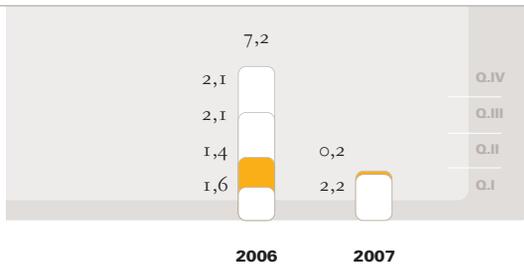
TRANSAKTIONSVOLUMEN IN MIO. EURO



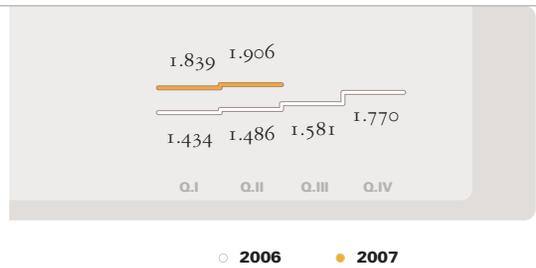
UMSATZ IN MIO. EURO



EBIT IN MIO. EURO



REGISTRIERTE KUNDEN IN TSD.



INHALT

Vorwort... 1 | Bilanzzeit... 2 | Investor Relations... 3
 Konzern-Zwischenlagebericht... 5 | Konzern-Zwischenabschluss... 16

(Rundungsdifferenzen im Lagebericht durch Darstellung in Tsd. Euro)

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, der dynamische Wachstumskurs der Tipp24-Gruppe blieb auch im ersten Halbjahr 2007 ungebrochen: Unser Transaktionsvolumen stieg während eines Zeitraums, in dem zufallsbedingt keine hohen Jackpots ausgespielt wurden, um 19 % und der Umsatz nahm um 17 % zu. Das EBIT, das bereinigt ebenfalls um 37 % zugelegt hätte, sank maßgeblich aufgrund von zwei Sondereffekten um 21,6 %. Aktivierte Einmalaufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. Euro, die im Rahmen der Akquisitionsstrategie entstanden sind, wurden ergebniswirksam ausgebucht. Darüber hinaus hatten wir einen einmaligen zusätzlichen Personalaufwand in Höhe von 350 Tsd. Euro zu verzeichnen. Unsere deutschen Aktivitäten trugen auch im ersten Halbjahr 2007 den wesentlichen Teil zu Umsatz und EBIT bei.

Die intensive politische und rechtliche Diskussion um den Glücksspielmarkt in Deutschland fand auch im Berichtszeitraum kein Ende. Allerdings untermauern weitere Richtung weisende Entscheidungen und Vorgaben des Verwaltungsgerichts Halle, der EU-Kommission und des Oberlandesgerichts Düsseldorf, die im Lagebericht ausführlich dargestellt sind, unsere Position. Wir sehen uns damit in unserer Auffassung bestätigt, dass es der Politik schwer fallen sollte, den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien wider geltendes Recht und politische Vernunft nachhaltig zu beschränken.

Nach wie vor schätzen wir die Lage von Tipp24 als überaus robust und unsere Perspektiven als ausgezeichnet ein, auch wenn die anhaltende Diskussion das Risiko einer zumindest mittelfristigen Störung bis hin zur gänzlichen Untersagung des derzeitigen Geschäftsmodells in Deutschland weiterhin nicht ausschließt. Wir verfügen über ausreichend Ressourcen, um auch im Umfeld von erheblichen negativen regulatorischen Entwicklungen erfolgreich zu bestehen. Gleichzeitig sehen wir die Chance einer nachhaltig guten Geschäftsentwicklung im dynamisch wachsenden europäischen Online-Lotteriemarkt, und betrachten Tipp24 damit als hervorragend positioniert, um wesentlich an diesem Wachstum zu partizipieren.

Unter Berücksichtigung des zufallsbedingten Ausbleibens von Jackpot-Ausspielungen im ersten Halbjahr wollen wir im laufenden Geschäftsjahr insgesamt weitere rund 300 Tsd. Kunden gewinnen, was dem unteren Ende der bislang prognostizierten Spanne entspricht. Dabei planen wir, Transaktionsvolumen und Umsatz nunmehr um knapp 20 % zu steigern. Im Ergebnis erwarten wir aufgrund der Skalierbarkeit des Geschäftsmodells eine deutliche Erhöhung des EBIT – bereinigt um die oben benannten Sondereffekte. Auch einschließlich dieser Effekte erwarten wir ein höheres EBIT als im Vorjahr.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

BILANZEID

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 23. Juli 2007

Dr. Hans Cornehl Jens Schumann

KONZERNKENNZAHLEN DER TIPP24 AG NACH IAS/IFRS

		Q.I-II 2007	Q.I-II 2006	VERÄND. %
Transaktionsvolumen	TSD. EURO	139.583	117.355	+18,9
Umsatzerlöse	TSD. EURO	17.958	15.329	+17,1
Rohmarge	%	12,9	13,1	-0,2%-PUNKTE
EBIT	TSD. EURO	2.358	3.007	-21,6
EBIT-Marge	%	13,1	19,6	-6,5%-PUNKTE
Ergebnis	TSD. EURO	1.987	4.208	-52,8
Ergebnis-Marge	%	11,1	27,5	-16,4%-PUNKTE
Akquisitionskosten je Neukunde	EURO	27,10	22,18	+22,2
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	TSD. EURO	5.157	2.260	+128,1
Eigenkapital	TSD. EURO	54.565	57.393	-4,9
Anzahl registrierter Kunden (zum 30. Juni)	TSD.	1.906	1.486	+28,3
Mitarbeiter (zum 30. Juni)		147	143	+2,8

TIPP24-AKTIE

UMFELD DÄMPFT ENTWICKLUNG

PERFORMANCE DER TIPP24-AKTIE



KENNZAHLEN ZUR AKTIE (XETRA)

Höchstkurs (18.04.2007)	22,44 Euro
Tiefstkurs (12.01.2007)	10,24 Euro
Aktienkurs (01.01.2007)	12,93 Euro
Aktienkurs (30.06.2007)	17,98 Euro
Durchschnittliche Anzahl Aktien (30.06.2007)	8,717 Mio.
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	0,23 Euro
Marktkapitalisierung (01.01.2007)	114,7 Mio. Euro
Marktkapitalisierung (30.06.2007)	159,5 Mio. Euro

AKTIONÄRSSERVICE

WKN	784714
ISIN	DE0007847147
Börsenkürzel	TIM.DE
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Amtlicher Handel, Prime Standard
Designated Sponsors	Deutsche Bank, Morgan Stanley, Sal. Oppenheim
Coverage	Berenberg, Citigroup, Deutsche Bank, Morgan Stanley, Sal. Oppenheim, Warburg/SES
Reuters	TIMGn.DE
Bloomberg	TIM GR

Auch im zweiten Quartal haben die Aktienmärkte ihre Kursrallye weiter fortgesetzt und neue Rekordstände markiert. Der SDax legte im Berichtszeitraum von 6.188,08 auf 6.479,32 Punkte um 4,7 % zu.

Die Tipp24-Aktie konnte ihren in den ersten drei Monaten des Jahres begonnenen Aufwärtstrend im zweiten Quartal fortsetzen – der Kurs stieg im April über 22 Euro. Vor dem Hintergrund der weiter anhaltenden regulatorischen Diskussionen sank er bis zum Ende des Berichtszeitraums jedoch wieder auf 17,98 Euro.

Unser am 12. Februar 2007 bekannt gegebenes Aktienrückkaufprogramm konnte am 20. Juni 2007 abgeschlossen werden. In seinem Rahmen kauften wir knapp 5 % des Grundkapitals, dies entspricht 443.615 Aktien, mit einem Durchschnittskurs von 17,88 Euro Kurs schonend zurück.

Auch im zweiten Quartal bildete die Erörterung der aktuellen regulatorischen Diskussion bei aktuellen und potenziellen Investoren den Kern unserer Investor-Relations-Arbeit.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WACHSTUMSKURS FORTGESETZT, SONDEREFFEKTE BEEINFLUSSEN ERGEBNIS

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSMODELL

Tipp24 vermittelt staatlich lizenzierte und garantierte Glücksspielprodukte über elektronische Medien, insbesondere das Internet. Das Produktportfolio setzt sich aus den Produkten des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB), der Klassenlotteriedirektionen, der Deutschen Fernsehlotterie sowie veredelten Kombiprodukten zusammen. Zusätzlich bieten wir ausgewählten, reichweitenstarken Partnern die vollständige Abwicklung ihrer Internetaktivitäten im Lotto- und Lotteriebereich an. Darüber hinaus sind wir auf dem spanischen Markt durch die Ventura24 S.L. bereits seit 2002 und – mit Einschränkungen – in Italien durch die Puntogioco24 s.r.l. seit Anfang 2005 mit vergleichbarem Produktportfolio und Geschäftsmodell vertreten.

KONJUNKTURELLE DYNAMIK IN EUROPA UNVERÄNDERT HOCH

Die Weltkonjunktur entwickelte sich im ersten Halbjahr 2007 weiterhin deutlich positiv – ein Ende des kräftigen weltwirtschaftlichen Aufschwungs ist nach wie vor nicht in Sicht. Positive Impulse erhält die Konjunktur in den Industrieländern insbesondere von dem starken Produktionsanstieg in den Entwicklungs- und Schwellenländern. Hier legte die gesamtwirtschaftliche Produktion in den ersten Monaten des laufenden Jahres wiederum sehr kräftig zu.

Insbesondere Deutschland mit seiner exportorientierten Volkswirtschaft profitierte von dieser Entwicklung, welche die erheblichen negativen Einflüsse der Mehrwertsteuererhöhung überkompensierte.

MARKT UND BRANCHE

Auch im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres spielte die Fortsetzung der intensiven politischen und rechtlichen Diskussion über den Glücksspielmarkt in Deutschland und seine rechtlichen Rahmenbedingungen eine entscheidende Rolle. Insbesondere wurden folgende Richtung weisende rechtliche Entscheidungen getroffen:

- Am 26. April 2007 hat das Verwaltungsgericht Halle das Verfahren über die Untersagung unserer Geschäftstätigkeit in Sachsen-Anhalt ausgesetzt und zugleich beschlossen, eine Entscheidung vom Bundesverfassungsgericht darüber einzuholen, ob das Glücksspielgesetz des Landes Sachsen-Anhalt mit dem Grundgesetz insoweit unvereinbar ist, als durch die genannte Bestimmung eine Erlaubnispflicht für die private Vermittlung unmittelbar oder mittelbar staatlich veranstalteter Glücksspiele (Lotto, Toto usw.) eingeführt, ohne dass zugleich für bereits bestehende Vermittlungsaktivitäten eine Übergangsfrist bestimmt wurde. Tipp24 darf derzeit seine Geschäftstätigkeit in Sachsen-Anhalt weiter fortsetzen.

- Am 14. Mai 2007 hat die EU-Kommission im Nachgang zu der im Rahmen des formalen Notifizierungsverfahrens abgegebenen »Detailed Opinion« eine weitere Stellungnahme zum Entwurf des neuen Glücksspiel-Staatsvertrags (GlStV-E) abgegeben. Dabei wurden starke Bedenken hinsichtlich der EU-Rechtskonformität der geplanten Beschränkungen des freien Kapitalverkehrs, Werbebeschränkungen, Begrenzung der Verkaufsstellen, Beschränkungen der Vertriebswege sowie Wettbewerbsbeschränkungen kritisiert. Die Bundesrepublik wurde wiederum aufgefordert, innerhalb von zwei Monaten zu den erhobenen Einwänden Stellung zu nehmen.
- Am 8. Juni 2007 hat das Oberlandesgericht Düsseldorf den Beschluss des Bundeskartellamts vom 23. August 2006, nach dem der Blockvertrag des Deutschen Lotto- und Totoblocks und die sich daraus ergebende Regionalisierung des Lotteriegeschäfts gegen Gemeinschaftsrecht verstößt, bestätigt. Im parallel laufenden Verfahren zum einstweiligen Rechtsschutz bestätigte der BGH grundsätzlich ebenfalls die Rechtswidrigkeit der Gebietskartelle der Landeslotterien. Diese Regionalisierung ist ein wesentlicher Bestandteil des neuen Glücksspiel-Staatsvertrags.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres lag der Schwerpunkt unserer Entwicklung auf folgenden neuen Produkten bzw. Produktverbesserungen:

- Entwicklung verschiedener Tipp-Generatoren für Lotto wie z. B. »Horoskop-Tipp«, »Shooter« und »Lotto Duo«,
 - Entwicklung von Rubbellosen für das Bundesland Niedersachsen,
 - Entwicklung einer Spielgemeinschaft »Sommer-Lotto«,
 - Verbesserung bestehender Produkte wie z. B. »Tipp-Highlight« bei Oddset und Erneuerung der Spielscheine für Glücksspirale.
- Darüber hinaus haben wir neue Technologien eingeführt sowie bestehende Systeme verbessert. Im Einzelnen waren dies:
- Weiterentwicklung der Systeme zur Verifizierung von Kundendaten,
 - Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Analyse des Spielverhaltens unserer Kunden,
 - fortlaufende Anpassung der Sicherheitssysteme an den jeweils aktuellen Stand,
 - fortlaufende Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Kapazitätserweiterung.
- Sämtliche beschriebenen Projekte haben unsere hauseigenen Entwicklungsabteilungen im ersten Halbjahr 2007 erfolgreich durchgeführt, wir haben kein externes F&E-Know-how erworben. Die Produktneuentwicklungen und -verbesserungen leisteten wesentliche Beiträge zur Umsatzsteigerung. Im Durchschnitt des ersten Halbjahres waren 59 Mitarbeiter voll- und teilzeitig mit Forschung und Entwicklung befasst. Der F&E-Aufwand betrug rund 1,4 Mio. Euro und wurde überwiegend durch Personalkosten verursacht.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Sondereffekte beeinflussen Performance

Die Tipp24-Gruppe setzte den dynamischen Wachstumskurs der vergangenen Jahre im Berichtszeitraum erfolgreich fort. Beim Vergleich zum Vorjahr sind drei **Sondereffekte** zu berücksichtigen:

- Im zweiten wurden ebenso wie im ersten Quartal 2007 in Deutschland und Spanien zufallsbedingt keine hohen Jackpots ausgespielt.
- Für konkrete Vorhaben zur Umsetzung der Akquisitionsstrategie sind Beratungsaufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. Euro, die überwiegend bereits im Vorjahr angefallen sind, nach den einschlägigen Vorschriften der IFRS aktiviert worden. Vor dem Hintergrund der anhaltenden

Diskussionen im regulatorischen Umfeld wurden die entsprechenden Projekte jetzt auf unbestimmte Zeit verschoben und die betroffenen Vermögenswerte somit im zweiten Quartal 2007 ergebniswirksam ausgebucht.

- Im zweiten Quartal ist ein einmaliger Personalaufwand in Höhe von 350 Tsd. Euro angefallen.

Bereinigtes EBIT +37 %

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres reduzierte sich das **EBIT** gegenüber dem Vorjahr um 21,6 % auf 2.358 Tsd. Euro, die EBIT-Marge fiel um 6,5 %-Punkte auf 13,1 %. Maßgebliche Ursachen dieser Entwicklung waren die letzten beiden oben beschriebenen Sondereffekte.

Um diese beiden Sondereffekte bereinigt, betrug das EBIT 4.131 Tsd. Euro (+37,3 %), was einer EBIT-Marge von 23,0 % (+3,4 %-Punkte) entspricht.

Insgesamt erhöhten sich bei einer Umsatzsteigerung um 17,1 % auf 17.958 Tsd. Euro die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich um 25,4 % auf 10.408 Tsd. Euro.

Die Entwicklung des EBIT ist weiterhin wesentlich durch das deutsche Geschäft geprägt, dessen Beitrag im ersten Halbjahr 2.413 Tsd. Euro betrug. Die EBIT-Marge in Deutschland fiel um 7,8 %-Punkte auf 15,4 %, da die zwei oben beschriebenen Sondereffekte ausschließlich das deutsche Segment betreffen. Bereinigt um die Sondereffekte betragen das EBIT 4.185 Tsd. Euro und die EBIT-Marge 26,7 %. Das Auslandssegment trug mit –55 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: –85 Tsd. Euro) zum EBIT bei.

Das **Konzernergebnis** der Periode reduzierte sich aufgrund eines positiven steuerlichen Einmaleffekts im Vorjahreszeitraum sowie der oben beschriebenen Sondereffekte im Berichtszeitraum um 52,8 % auf 1.987 (Vorjahreszeitraum: 4.208) Tsd. Euro. Das **Ergebnis je Aktie** (unverwässert und verwässert) reduzierte sich von 0,47 auf 0,23 Euro.

Umsatz +17,1 %

Im ersten Halbjahr 2007 erhöhte sich die Anzahl der **registrierten Kunden** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 420 Tsd. auf 1.906 Tsd. Gegenüber dem Bilanzstichtag stieg die Anzahl der neu registrierten Kunden vor dem Hintergrund der ungünstigen Jackpotsituation lediglich um 136 Tsd. Das **Transaktionsvolumen** lag mit 139.583 Tsd. Euro um 18,9 % über dem Vorjahreswert.

Der Anteil der Umsatzerlöse am Transaktionsvolumen – die **Rohmarge** – lag mit 12,9 % in der Halbjahresbetrachtung leicht unter dem Vorjahresniveau von 13,1 %. Im Ausland lag ihr Wert mit 24,2 % deutlich über dem deutschen mit 12,0 % (Vorjahreszeitraum Ausland: 26,5 %; Deutschland 12,1 %).

Die **Umsatzerlöse** – die sich im Wesentlichen aus den Provisionen und Zusatzgebühren zusammensetzen – stiegen im Berichtszeitraum um 17,1 % auf 17.958 Tsd. Euro. Die Beiträge des Geschäfts in Deutschland dominierten sie mit einem Anteil von 87,2 %. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigerten wir den Umsatz in Deutschland um 17,7 % auf 15.657 Tsd. Euro. Das Transaktionsvolumen wuchs entsprechend um 18,6 % auf 130.083 Tsd. Euro. Im Auslandssegment konnten wir im ersten Halbjahr ohne Ausspielung relevanter Jackpots das Transaktionsvolumen um 24,2 % auf 9.501 Tsd. Euro steigern.

Q.II 2007

Halbjahresvergleich Q.I-II 2007	Q.I-II 2007		Q.I-II 2006		VERÄNDERUNG	
	TSD. EURO	%	TSD. EURO	%	TSD. EURO	%
Transaktionsvolumen	139.583		117.355		22.228	+18,9
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	121.626		102.026		-19.599	+19,2
Umsatzerlöse	17.958	100,0	15.329	100,0	2.629	+17,1
Personalaufwand	-5.199	28,9	-3.875	25,3	-1.324	+34,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen abzüglich sonstige betriebliche Erträge	-10.408	58,0	-8.301	54,2	-2.107	+25,4
Betrieblicher Aufwand	-15.205	84,7	-11.960	78,0	-3.246	+27,1
EBITDA	2.753	15,3	3.370	22,0	-617	-18,3
Abschreibungen	-394	2,2	-362	2,4	-32	+8,8
EBIT ¹⁾	2.358	13,1	3.007	19,6	-649	-21,6
Finanzergebnis	1.085	6,0	211	1,4	875	+415,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.444	19,2	3.218	21,0	226	+7,0
Ertragsteuern	-1.456	8,1	990	6,5	-2.446	-
Ergebnis	1.987	11,1	4.208	27,5	-2.221	-52,8
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen						
Marketingkosten	5.190	28,9	5.056	33,0	-134	+2,6
<i>Marketingaufwendungen für eigene Kunden</i>	3.677	20,5	3.636	23,7	-42	+1,1
<i>Business Service Provisionen</i>	1.512	8,4	1.420	9,3	-92	+6,5
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	1.485	8,3	1.376	9,0	-110	+8,0
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	3.733	20,8	1.869	12,2	-1.864	+99,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.408	58,0	8.301	54,2	2.107	+25,4

¹⁾ bereinigte EBIT Werte: EBIT 2.358 Tsd. Euro
Sondereffekte 1.772 Tsd. Euro
EBIT (bereinigt) 4.131 Tsd. Euro (EBIT Marge 23,0% und +37,3% zum Vorjahr)

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 34,2% auf 5.199 Tsd. Euro – im Wesentlichen aufgrund der Einstellung weiterer Mitarbeiter in der Tipp24-Gruppe, insbesondere im dritten Quartal 2006. Zudem sind im zweiten Quartal einmalige zusätzliche Aufwendungen in Höhe von rund 350 Tsd. Euro entstanden. Insgesamt verlief der Anstieg des Personalaufwands dadurch überproportional zur Umsatzsteigerung, sodass die Personalaufwandsquote um 3,6%-Punkte auf 28,9% wuchs. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Quartalsende 147 (143).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 25,4% auf 10.408 Tsd. Euro gestiegen. Die Entwicklung stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Die **Marketingkosten** erhöhten sich um 2,6% auf 5.190 Tsd. Euro (28,9% des Umsatzes; -4,1%-Punkte). Sie teilen sich auf in Marketing für eigene Kunden sowie in die Provisionen, die an die Business Service Partner abgeführt werden. Die Marketingkosten für eigene Kunden lagen im ersten Halbjahr mit 3.677 Tsd. Euro um 1,1% über denen des Vorjahres. Die an Business Service

Partner abgeführten Provisionen stiegen im Einklang mit der Entwicklung des Transaktionsvolumens in diesem Geschäftsfeld um 6,5 % auf 1.512 Tsd. Euro.

- Die **direkten Kosten des Geschäftsbetriebs** erhöhten sich um 8,0 % auf 1.485 Tsd. Euro: Sie lagen bei 1,1 % des Transaktionsvolumens (Vorjahr: 1,2 %). Im Verhältnis zum Umsatz ist diese Kostenquote um 0,7%-Punkte auf 8,3 % gesunken.

Die **sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs** erhöhten sich um 99,7 % auf 3.733 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.869 Tsd. Euro). Die Erhöhung wurde wesentlich durch den oben beschriebenen Sondereffekt – ergebniswirksame Umbuchung von Beratungskosten für Akquisitionsvorhaben – in Höhe von 1,4 Mio. Euro verursacht. Darüber hinaus haben zusätzliche Aufwendungen für Rechtsberatung und Lobbying im Rahmen der aktuellen regulatorischen Diskussionen zu einer Erhöhung dieser Kostenposition geführt. Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** bewegte sich im Rahmen der für diese Position bei Tipp24 üblichen betrieblichen Schwankungen. Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen sind im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 32 Tsd. Euro (+8,8 %) auf 394 Tsd. Euro gestiegen. Diese Entwicklung steht im Einklang mit den getätigten Investitionen.

SOLIDE FINANZLAGE

Tipp24 hat am 12. Februar 2007 die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms bekannt gegeben, in dessen Rahmen knapp 5 % des Grundkapitals (443.615 Aktien) erworben wurden. Das Programm hatte eine Laufzeit vom 19. Februar bis zum 30. September 2007. Wir schlossen es am 20. Juni 2007 planmäßig mit dem Rückkauf von insgesamt 443.615 Aktien oder knapp 5 % des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 17,88 Euro ab. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von 7.972 Tsd. Euro. Zum Halbjahresende betrug der Wert der zurückgekauften Aktien 7.976 Tsd. Euro. Die Reduktion des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf den Effekt des Aktienrückkaufprogramms, saldiert mit dem Halbjahresergebnis, zurückzuführen.

Das Eigenkapital sank im Vergleich zum Bilanzstichtag um 6,1 Mio. Euro auf 54,6 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote fiel gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 2,8 %-Punkte von 73,3 % auf 70,5 %. Die Bilanzsumme hat sich um 6,5 % auf 77,4 Mio. Euro reduziert. Die sonstigen Verbindlichkeiten bewegten sich mit 19,7 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Sonstige Verbindlichkeiten IN TSD. EURO

	30.06.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	18.128	17.756
Verbindlichkeiten aus Steuern	654	366
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	55	90
Übrige	844	599
	19.681	18.810

Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum investierten wir insgesamt 337 Tsd. Euro. Den maßgeblichen Anteil wendeten wir für den Ausbau der technischen Infrastruktur in Deutschland auf (Software 130 Tsd. Euro, Hardware 89 Tsd. Euro, Betriebs- und Geschäftsausstattung 37 Tsd. Euro). Im Ausland investierten wir ebenfalls in die technische sowie in die sonstige Büroausstattung der Tochterunternehmen (81 Tsd. Euro).

Die wesentlichen Investitionsprojekte im ersten Halbjahr waren die Erweiterung des Buchhaltungssystems sowie die fortlaufende Erweiterung der Live-Systeme. Diese werden wir 2007 weiterhin entsprechend steigender Kapazitätsanforderungen sowie fortschreitender Entwicklung der Sicherheitsstandards kontinuierlich ausbauen. Eine laufende Anpassung der Office-Systeme ist ebenfalls vorgesehen.

Liquiditätsanalyse

Wesentliche Cashflow-Positionen IN TSD. EURO	Q.I-II 2007	Q.I-II 2006
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.157	2.260
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.890	-2.924
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.972	0
= Nettozu-/abfluss von Zahlungsmitteln	-925	-663
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	60.703	57.174
Zahlungsunwirksame Erträge aus Wertpapieren	-142	0
Nettoveränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	61	-61
= Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	59.697	56.449

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag im ersten Halbjahr mit 5.157 Tsd. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (2.260 Tsd. Euro). Der Saldo der Veränderung von sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Verbindlichkeiten – die überwiegend die Bilanzierung des Spielbetriebs (Forderungen gegen Dienstleister im Zahlungsverkehr, Forderungen/Verbindlichkeiten gegen Spielveranstalter, Verbindlichkeiten gegen Kunden) darstellen – leistete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen deutlich größeren Beitrag zum Cashflow (+2.416 Tsd. Euro, Vorjahr: -807 Tsd. Euro). Diese Veränderung liegt im Rahmen der üblichen statistischen Schwankungen bei der Abwicklung des Spielbetriebs.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** ist gegenüber dem Vorjahr um 4.814 Tsd. Euro auf 1.890 Tsd. Euro gesunken – überwiegend als Folge einer im Vorjahr vorgenommenen Finanzinvestition in Höhe von 2.500 Tsd. Euro und dem Verkauf einer Finanzanlage im Berichtszeitraum in Höhe von 2.227 Tsd. Euro.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug -7.972 Tsd. Euro und war durch das bereits beschriebene Aktienrückkaufprogramm bedingt. Im Vorjahr betrug er 0 Tsd. Euro.

Der **Free Cashflow** lag im Berichtszeitraum mit 7.047 Tsd. Euro deutlich über dem des Vorjahres.

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen von Tipp24 wird überwiegend von den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 72.258 Tsd. Euro (Vorjahr: 77.054 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag) getragen. Diese bestehen wiederum im Wesentlichen einerseits aus liquiden Mitteln und Wertpapieren (59.697 Tsd. Euro) und andererseits aus Forderungen gegen Spielveranstalter aus Gewinnen, die auf vermittelte Spielscheine entfallen sind (3.015 Tsd. Euro), aus Forderungen gegen Banken und Kreditkartenunternehmen aus dem Zahlungsverkehr im Spielbetrieb (2.886 Tsd. Euro) sowie aus Sicherheitseinbehalten (963 Tsd. Euro). Zusätzlich

hielten wir im ersten Halbjahr 2007 3.787 Tsd. Euro in kurzfristigen Finanzanlagen. Die Entwicklung des Vermögens spiegelt weitgehend die Entwicklung der Ertragslage sowie die Steigerung des Transaktionsvolumens wider. Darüber hinaus verfügt Tipp24 über immaterielle Vermögenswerte – überwiegend Software – in Höhe von 435 Tsd. Euro, Anlagen – überwiegend Hardware und Büroausstattung – in Höhe von 1.096 Tsd. Euro, langfristige Finanzanlagen in Höhe von 3.000 Tsd. Euro sowie aktive latente Steuern in Höhe von 588 Tsd. Euro.

Sonstige Vermögenswerte IN TSD. EURO	30.06.2007	31.12.2006
Forderungen aus Spielbetrieb	6.864	7.407
Geleistete Vorauszahlungen	592	1.520
Weitere	563	637
	8.019	9.564

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die aktuelle regulatorische Diskussion begründet das Risiko einer zumindest mittelfristigen Störung bis hin zur gänzlichen Untersagung des derzeitigen Geschäftsmodells in Deutschland und in der Folge einer empfindlichen Störung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Insgesamt schätzen wir die Lage von Tipp24 allerdings als robust ein. Tipp24 verfügt über ausreichend Ressourcen, um auch im Umfeld von erheblichen negativen regulatorischen Entwicklungen erfolgreich zu bestehen. Der Vorstand sieht gleichzeitig die Chance einer nachhaltig günstigen künftigen Geschäftsentwicklung. Der Erfolg des ersten Halbjahrs hat dies nochmals bestätigt. Der Online-Lotteriemarkt ist sowohl in Deutschland als auch in Spanien und Italien im Vergleich zu anderen Branchen stark unterentwickelt – bei unveränderten regulatorischen Bedingungen wird der Branche für die kommenden Jahre ein jährliches Wachstum

von 27 % oder mehr prognostiziert. Tipp24 ist hervorragend positioniert, um wesentlich an diesem Wachstum zu partizipieren. Darüber hinaus sehen wir attraktive zusätzliche Potenziale bei neuen Produktkategorien sowie im Zuge einer möglichen Deregulierung der europäischen Lotteriemärkte. Der Konzern ist mit erheblicher, im Wesentlichen durch Eigenkapital finanzierter Liquidität ausgestattet. Diese gibt uns großen Handlungsspielraum, um Wachstumschancen – etwa durch Akquisitionen – wahrzunehmen.

NACHTRAGSBERICHT

Es lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unseres Konzerns hätten.

RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht 2006 haben wir die im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit stehenden Risiken, das Management dieser Risiken sowie die Systeme zur Risikofrüherkennung ausführlich beschrieben. Die Risiken unterteilen sich im Wesentlichen in Marktrisiken, rechtliche Risiken, die sich aus dem regulatorischen Umfeld der Geschäftstätigkeit von Tipp24 ergeben, betriebswirtschaftliche Risiken, Risiken bei der Prozessierung des Spielbetriebs, Personalrisiken und allgemeine Geschäftsrisiken. Ergänzend zu dieser Darstellung möchten wir an dieser Stelle besonders auf folgende Risiken hinweisen:

RECHTLICHE RISIKEN

Entwurf eines Glücksspiel-Staatsvertrags (GlStV-E)

Im Nachgang zum Urteil des BVerfG vom 28. März 2006 hat es diverse richterliche Urteile, behördliche Anordnungen und politische Willensbekundungen auf verschiedenen, auch höchsten Ebenen im Bereich der Glücksspielregulierung gegeben, die teilweise in erheblichem Widerspruch zueinander stehen. Die für Regulierung und Veranstaltung von Glücksspielen zuständigen staatlichen Stellen verfolgen überwiegend den Weg der konsequenten Verteidigung des staatlichen Glücksspielmonopols und der Ausweitung desselben auf ein Vertriebsmonopol unter der Leitlinie der Bekämpfung von Spielsucht. In diesem Zusammenhang haben auf der Ministerpräsidentenkonferenz vom 13. Dezember 2006 15 Ministerpräsidenten bei der Gegenstimme des Ministerpräsidenten Schleswig-Holsteins den derzeitigen GlStV-E gebilligt und beschlossen, das für den GlStV-E erforderliche

EU-Notifikationsverfahren unverzüglich einzuleiten sowie den GlStV-E Anfang 2007 zu unterschreiben und ratifizieren zu lassen. Mittlerweile beabsichtigt auch der Ministerpräsident Schleswig-Holsteins, den GlStV-E zu unterzeichnen. In dem GlStV-E ist ein generelles Verbot für den Vertrieb jedweden Glücksspiels einschließlich Lotterien über das Internet vorgesehen. Darüber hinaus wird ein weitreichendes Verbot von Werbung für jedes Glücksspiel geregelt. Der GlStV-E soll zum 1. Januar 2008 in Kraft treten. In diesem wird geregelt, dass hierzu bereits die Ratifizierung durch lediglich 13 von 16 Landesparlamenten ausreichend sei. Eine einjährige Übergangsregelung bis Ende 2008 für bestehende Marktteilnehmer wie Tipp24 ist vorgesehen, die allerdings bereits faktisch Hürden zumindest hinsichtlich der Gewinnung von Neukunden im Internet beinhaltet.

Nach unserer Kenntnis sind zum Inkrafttreten des GlStV-E die Unterschriften aller 16 Ministerpräsidenten sowie eine Ratifizierung durch alle 16 Landesparlamente erforderlich. Letzteres wird durch ein Gutachten des juristischen Dienstes des Landesparlaments Schleswig-Holsteins bestätigt.

Darüber hinaus ist die Rechtmäßigkeit des GlStV-E sehr umstritten. Namhafte Juristen wie z. B. Prof. Dr. jur. Rupert Scholz (Universität München, emer.), Prof. Dr. jur. Clemens Weidemann (Universität Würzburg), Prof. Dr. jur. Bodo Pieroth (Universität zu Münster), Prof. Dr. jur. Hans-Detlef Horn (Universität Marburg) und Prof. Dr. jur. Georg Hermes (Universität Frankfurt) haben in uns vorliegenden Gutachten die Verfassungs- und EU-Rechtswidrigkeit dokumentiert.

In diesem Zusammenhang musste im Dezember 2006 bei der EU-Kommission ein Notifizierungsverfahren für den Entwurf des GlStV-E eingeleitet werden. Am 22. März 2007 wurde der Bundesregierung in einer »Detailed Opinion« mitgeteilt, dass der notifizierte GlStV-E in erheblichen Punkten gegen EU-Recht verstößt und die Bundesregierung – als Vertreterin der Bundesländer bei der EU – wurde aufgefordert, bis zum 23. April 2007 den notifizierten GlStV-E auf die kritisierten Punkte hin zu überprüfen und zu überarbeiten. In ihrer Antwort beharrten die Bundesländer auf ihrem Entwurf. Dies veranlasste die EU-Kommission zu einem weiteren Schreiben, in dem zusätzliche Verstöße des GlStV-E gegen EU-Recht aufgezeigt wurden. Trotz der durch die EU-Kommission bemängelten Verstöße gegen das geltende EU-Recht können die Ministerpräsidenten der einzelnen Bundesländer den notifizierten GlStV-E in seiner jetzigen Fassung unterschreiben und den einzelnen Landesparlamenten zur Ratifizierung vorlegen. Letzteres soll Mitte des zweiten Halbjahres 2007 geschehen.

Es ist nicht auszuschließen, dass als Ergebnis der vorgenannten diversen Urteile, Anordnungen und politischen Diskussionen Gesetze, Verordnungen oder weitere Anordnungen erlassen werden, die insgesamt einen erheblichen negativen Einfluss auf die Entwicklung des Lotteriemarktes und damit auch auf die zukünftige geschäftliche Entwicklung von Tipp24 haben könnten. Insbesondere könnte das Inkrafttreten des GlStV-E in seiner derzeitigen Fassung und in der Folge der Erlass von Gesetzen auf der Basis des vorgenannten Entwurfs den vollständigen Entzug der derzeitigen Geschäftsgrundlage von Tipp24 in Deutschland bedeuten. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit, dass Tipp24 in einem solchen Fall einstweiliger Rechtsschutz für die Fortführung der Tätigkeit in Deutschland durch zuständige Gerichte erteilt würde, aufgrund der von der EU-Kommission erteilten »Detailed Opinion« deutlich gestiegen.

Lotteriegesezt in Sachsen-Anhalt

Anfang Februar 2006 informierte das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Tipp24 AG, dass Tipp24 ihrer Meinung nach gegen das Lotteriegesezt des Landes Sachsen-Anhalt verstoße. Danach müssen Spielvermittler, die in Sachsen-Anhalt Lotterierprodukte vermitteln und eine Zusatzgebühr verlangen, eine Erlaubnis beantragen. Da Tipp24 für seine Standardprodukte (Lotto, Glücksspirale, Keno etc.) keine Zusatzgebühren von den Kunden erhebt, fällt Tipp24 nach unserer Ansicht nicht unter diese Regelungen. Das Produkt Spielgemeinschaften, bei dem Tipp24 von seinen Kunden Zusatzgebühren erhebt, bieten wir aufgrund der genannten Regelung bereits seit längerer Zeit nicht mehr in Sachsen-Anhalt an. Das Landesverwaltungsamt vertritt hier entgegen unserer Auffassung die Meinung, dass alle Spielvermittler unabhängig von der etwaigen Erhebung einer Zusatzgebühr einer Erlaubnis bedürfen.

Darüber hinaus ist die Rechtmäßigkeit des Lotteriegesezes des Landes Sachsen-Anhalt nach Ansicht von Tipp24 zumindest fraglich. Dieses Gesezt diente der Konkretisierung des von allen Bundesländern im Jahr 2004 geschlossenen Lotteriestaatsvertrags. Der Lotteriestaatsvertrag sieht die Rechtmäßigkeit der Tätigkeit von privaten Spielvermittlern ausdrücklich als gegeben an. Im angegebenen Lotteriegesezt dagegen wurden darüber weit hinausgehende Erlaubnisbedingungen eingeführt, die praktisch nicht erfüllbar sind, so z. B. ein öffentliches Interesse an der Vermittlertätigkeit. Damit geht dieses Gesezt weit über eine Konkretisierung des Lotteriestaatsvertrags hinaus. Daneben ergeben sich ernste verfassungsrechtliche Bedenken, wie z. B. ein möglicher Verstoß gegen die Berufsfreiheit.

Anfang Januar 2007 hat das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt der Tipp24 AG mit einer Verfügung die weitere Ausübung der Geschäftstätigkeit in Sachsen-Anhalt untersagt. Dies betrifft nach dem Wortlaut der Verfügung sowohl die Vermittlung der Beteiligung an Glücksspielen in Sachsen-Anhalt, insbesondere als gewerbliche Organisatorin von Lotterie-Spielgemeinschaften, als auch die Werbung für in Sachsen-Anhalt illegale Glücksspiele, die in Sachsen-Anhalt aufgerufen werden können. Die Untersagung wurde sofort wirksam. Tipp24 hat beim zuständigen Verwaltungsgericht eine Klage auf einstweiligen Rechtsschutz eingereicht. Dieses hat bis zur Entscheidung im Hauptsacheverfahren die Untersagung ausgesetzt und das Lotteriegesetz des Landes Sachsen-Anhalt auf Grund von verfassungsrechtlichen Bedenken dem Bundesverfassungsgericht zur Prüfung vorgelegt. Eine Entscheidung im Hauptsacheverfahren steht bis zu dieser Prüfung aus.

Sollte der Tipp24 AG die Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit in Sachsen-Anhalt dauerhaft unmöglich werden, würde sich daraus auf der Grundlage des Geschäftsvolumens des Geschäftsjahres 2006 ab dem Zeitpunkt der wirksamen Untersagung eine Reduzierung der Umsatzerlöse um einen mittleren sechsstelligen Euro-Betrag pro Jahr und eine EBIT-Minderung in vergleichbarer Höhe ergeben. Zudem könnte sich Tipp24 in diesem Fall ordnungs- und ggf. auch strafrechtlichen Sanktionen ausgesetzt sehen.

Elektronische Wettannahme in Italien

Im Mai 2005 wurde ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gegen den Geschäftsführer von Puntogioco24 wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Verbot der Annahme von Wetten über elektronische Kommunikationsmittel ohne entsprechende Zulassung oder Beauftragung zur Nutzung dieses Annahmewegs eingeleitet. Im April 2006 begann diesbezüglich eine förmliche Anhörungsfrist zu laufen. Am 12. Juli 2006 wurde schließlich das Strafverfahren eingeleitet. Gleichzeitig ist seit dem 4. Juli 2006 die Internetseite von Puntogioco24 aufgrund behördlicher Anordnung blockiert und damit die Ausübung der Geschäftstätigkeit in Italien faktisch unterbunden worden. Eine einstweilige Verfügung gegen diese Anordnung wurde beantragt.

Tipp24 ist der Ansicht, dass die Tätigkeit von Puntogioco24 keinen Verstoß gegen die oben genannten Bestimmungen darstellt, da Puntogioco24 keine Vermittlung von Lotterierprodukten betreibt, sondern von Lottospielern beauftragt wird, für selbige die Lottoscheine bei einer autorisierten Lottostation abzugeben. Der Spielvertrag kommt dabei direkt zwischen dem Lottospieler und der veranstaltenden Lotteriegesellschaft zustande; Gewinnansprüche entstehen direkt in der Person des Lottospielers. Es besteht ein erhebliches Risiko, dass die Blockade der Internetseite aufrechterhalten wird und damit das Geschäft in Italien gänzlich eingestellt werden muss. Dies würde zu einer Minderung der Umsatzerwartungen im kleinen, einstelligen Prozentbereich führen. Negative Auswirkungen auf das Ergebnis werden in einem solchen Fall nicht erwartet, da Puntogioco24 noch Anlaufverluste erwirtschaftet. Die bisher von Tipp24 bei Puntogioco24 getätigten Investitionen spiegeln sich im Wesentlichen in den kumulierten historischen Anlaufverlusten wider.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN***Kündigungen von Vereinbarungen zwischen Landeslotteriegesellschaften und Tipp24***

Tipp24 hat mit acht Landeslotteriegesellschaften Verträge abgeschlossen, welche die von Tipp24 betriebene Online-Vermittlung staatlich lizenzierter Lotterierprodukte, insbesondere die Transaktionsabwicklung und die Höhe der für die Vermittlungstätigkeit gezahlten Provisionen, regeln. Diese Vereinbarungen können grundsätzlich beiderseitig kurzfristig gekündigt werden. Sollten der überwiegende Teil oder gar alle diese Landeslotteriegesellschaften ihre Vereinbarungen mit Tipp24 kündigen, so könnte dies die direkte Transaktionsabwicklung mit den Landeslotteriegesellschaften erschweren oder gar verhindern. Dies könnte eine Minderung des durchschnittlichen Provisionssatzes und damit der Rohmarge sowie damit einhergehende wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Tipp24 zur Folge haben.

PROGNOSEBERICHT

Unter Berücksichtigung des zufallsbedingten Ausbleibens von Jackpot-Ausspielungen im ersten Halbjahr wollen wir im laufenden Geschäftsjahr insgesamt rund 300 Tsd. registrierte Neukunden gewinnen, was dem unteren Ende der bislang prognostizierten Spanne entspricht. Dabei planen wir, Transaktionsvolumen und Umsatz nunmehr um knapp 20 % zu steigern. Im Ergebnis erwarten wir aufgrund der Skalierbarkeit des Geschäftsmodells eine deutliche Erhöhung des EBIT – bereinigt um die oben benannten Sondereffekte in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. Euro. Auch einschließlich dieser Effekte erwarten wir ein höheres EBIT als im Vorjahr. Der derzeitige GlStV-E sieht keine Beschränkung unserer Geschäftstätigkeit in Deutschland im laufenden Geschäftsjahr vor. Wir gehen vor diesem Hintergrund davon aus, dass die aktuellen politischen und rechtlichen Diskussionen – mit Ausnahme von zusätzlichen Kosten für Lobby-Arbeit und Rechtsberatung – keinen unmittelbaren Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit im laufenden Jahr haben werden.

CHANCEN

Wir halten es für weniger wahrscheinlich, dass die Politik im Ergebnis der oben beschriebenen Diskussionen der rechtlichen Rahmenbedingungen widergeltendes Recht und politische Vernunft den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien nachhaltig beschränken können wird. Aus den verschiedenen kürzlich ergangenen gerichtlichen Entscheidungen, insbesondere der des BVerfG, der Entscheidung des Bundeskartellamts sowie aus ergänzenden Regelungen auf europäischer Ebene könnten sich darüber hinaus mittelfristig deregulierende Schritte ergeben, die mittelbar oder unmittelbar auch den Lotteriebereich betreffen. Davon könnte Tipp24 als international aufgestelltes Unternehmen überproportional profitieren: Insbesondere würde dies unseren deutschen Kunden den Zugang zu weiteren hochattraktiven Produkten aus dem Ausland eröffnen und Tipp24 den Eintritt mit bestehenden Produkten in neue Märkte ermöglichen. Eine Deregulierung würde darüber hinaus möglicherweise auch eine vollständige Klärung der rechtlichen Grundlagen in Italien herbeiführen und somit unserer italienischen Tochtergesellschaft Puntogioco24 Gelegenheit für die ungehinderte Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit geben.

Q.II 2007

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS

IN EURO	Q.II 2007	Q.II 2006	Q.I-II 2007	Q.I-II 2006
Transaktionsvolumen	70.806.227,82	54.657.609,52	139.583.428,67	117.355.333,99
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	-61.756.551,75	-47.468.265,52	-121.625.501,79	-102.026.018,16
Umsatzerlöse	9.049.676,07	7.189.344,00	17.957.926,88	15.329.315,83
Sonstige betriebliche Erträge	104.626,87	121.819,70	401.396,45	216.511,59
Gesamtleistung	9.154.302,94	7.311.163,70	18.359.323,33	15.545.827,42
Betriebliche Aufwendungen				
Personalaufwand	-2.806.611,84	-1.985.807,76	-5.198.654,98	-3.875.045,95
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-189.798,08	-179.885,41	-394.112,77	-362.263,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.996.663,42	-3.777.695,11	-10.408.088,33	-8.301.018,61
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	161.229,60	1.367.775,42	2.358.467,25	3.007.498,88
Finanzergebnis	549.849,88	241.409,51	1.085.236,19	210.677,55
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	711.079,48	1.609.184,93	3.443.703,44	3.218.176,43
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-361.101,55	388.749,81	-1.456.325,50	990.153,47
Konzernergebnis	349.977,93	1.997.934,74	1.987.377,94	4.208.329,90
Ergebnis je Aktie (<i>unverwässert und verwässert; in Euro/Aktie</i>)	0,04	0,23	0,23	0,47
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (<i>unverwässert und verwässert; in Stück</i>)	8.716.751	8.872.319	8.716.751	8.872.319

Q.II 2007

KONZERN-BILANZ NACH IFRS

AKTIVA IN EURO	30.06.2007	31.12.2006
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel und Wertpapiere	59.696.561,67	60.702.758,83
Verpfändete liquide Mittel und Wertpapiere	0,00	61.387,20
Kurzfristige Finanzanlagen	3.787.120,00	6.013.814,44
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.925,27	18.170,27
Ansprüche auf Erstattung von Ertragsteuern	725.025,23	693.610,49
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	8.019.289,39	9.564.270,87
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	72.257.921,56	77.054.012,10
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	434.774,58	372.831,08
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Leasingobjekte	1.096.182,11	1.216.717,32
Finanzielle Vermögenswerte	3.000.000,00	3.000.000,00
Aktive latente Steuern	588.198,45	1.150.826,72
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	5.119.155,14	5.740.375,12
	77.377.076,70	82.794.387,22
PASSIVA IN EURO	30.06.2007	31.12.2006
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.756.192,57	2.122.606,59
Sonstige Verbindlichkeiten	19.681.293,80	18.810.222,09
Rechnungsabgrenzung Erlöse	235.297,12	379.478,02
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	623.738,21	445.105,32
Rückstellungen	511.897,63	371.045,17
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	22.808.419,33	22.128.457,19
Langfristige Verbindlichkeiten		
Passive latente Steuern	3.497,04	14.249,00
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.497,04	14.249,00
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.872.319,00	8.872.319,00
Kapitalrücklage	41.143.321,36	41.143.321,36
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	40.600,00	0,00
Sonstige Rücklagen	-120.630,02	21.690,02
Angesammelte Ergebnisse	12.601.728,59	10.614.350,65
Eigene Anteile	-7.972.178,60	0,00
Eigenkapital, gesamt	54.565.160,33	60.651.681,03
	77.377.076,70	82.794.387,22

Q.II 2007

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

IN EURO	Q.I-II 2007	Q.I-II 2006
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.358.467,25	3.007.498,88
<i>Berichtigungen für:</i>		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	394.112,77	362.402,32
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	983,83	37.805,57
<i>Veränderungen der:</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-11.755,00	93.157,99
Sonstigen Vermögenswerte	1.544.981,48	3.531.234,33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-366.414,02	260.773,77
Sonstigen Verbindlichkeiten	871.071,71	-4.338.051,22
Rückstellungen	140.852,46	-18.996,09
Rechnungsabgrenzung Erlöse	-144.180,90	26.314,03
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	1.092.150,56	9.930.862,25
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	40.600,00	0,00
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-9.720.184,70
Gezahlte Steuern	-764.145,41	-912.344,88
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.156.724,73	2.260.472,25
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Finanzinvestitionen	2.226.694,44	-2.500.000,00
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-183.232,72	-102.836,08
Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen	-153.272,17	-320.879,81
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.890.189,55	-2.923.715,89
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Eigene Anteile	-7.972.178,60	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.972.178,60	0,00
Veränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere		
Nettoveränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-925.264,32	-663.243,64
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	60.702.758,83	57.173.611,83
Zahlungsunwirksame Erträge aus Wertpapieren	-142.320,04	0,00
Veränderung des verpfändeten Finanzmittelbestands	61.387,20	-61.387,20
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	59.696.561,67	56.448.980,99
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	33.257.689,91	28.987.334,13
Kurzfristige Finanzinvestitionen	26.438.871,76	27.523.034,06
Verpfändeter Finanzmittelbestand	0,00	-61.387,20
	59.696.561,67	56.448.980,99

Q.II 2007

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

IN EURO	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	ANGESAMMELTE ERGEBNISSE	EIGENE ANTEILE	EIGENKAPITAL GESAMT
Stand am						
1. Januar 2006	8.872.319,00	41.143.321,36	0,00	3.169.516,45	0,00	53.185.156,81
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	4.208.329,90	0,00	4.208.329,90
Stand am						
30. Juni 2006	8.872.319,00	41.143.321,36	0,00	7.377.846,35	0,00	57.393.486,71
Unrealisierte Erträge/Verluste	0,00	0,00	21.690,02	0,00	0,00	21.690,02
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	3.236.504,30	0,00	3.236.504,30
Stand am						
31. Dezember 2006	8.872.319,00	41.143.321,36	21.690,02	10.614.350,65	0,00	60.651.681,03
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-7.972.178,60	-7.972.178,60
Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00	40.600,00	0,00	40.600,00
Unrealisierte Erträge/Verluste	0,00	0,00	-142.320,04	0,00	0,00	-142.320,04
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	1.987.377,94	0,00	1.987.377,94
Stand am						
30. Juni 2007	8.872.319,00	41.143.321,36	-120.630,02	12.642.328,59	-7.972.178,60	54.565.160,33

Q.II 2007

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**Q.II**

TSD. EURO	DEUTSCHLAND		AUSLAND		KONSOLIDIERUNG		KONSOLIDIERT	
	01.04.– 30.06.2007	01.04.– 30.06.2006	01.04.– 30.06.2007	01.04.– 30.06.2006	01.04.– 30.06.2007	01.04.– 30.06.2006	01.04.– 30.06.2007	01.04.– 30.06.2006
Transaktionsvolumen	66.346	51.034	4.460	3.623	0	0	70.806	54.658
Umsatzerlöse	7.954	6.220	1.095	970	0	0	9.050	7.189
Abschreibung	168	161	22	19	0	0	190	180
EBIT	288	1.470	-127	-103	0	0	161	1.368
Finanzergebnis							550	242
Ertragsteuern							-361	389
Konzernergebnis							350	1.999
Vermögen	-3.489	2.480	133	55	-27	-104	-3.382	2.430
Schulden	754	361	199	75	-27	-4	926	433
Investitionen	80	105	62	106	0	0	143	211

Q.I-II

TSD. EURO	DEUTSCHLAND		AUSLAND		KONSOLIDIERUNG		KONSOLIDIERT	
	01.01.– 30.06.2007	01.01.– 30.06.2006	01.01.– 30.06.2007	01.01.– 30.06.2006	01.01.– 30.06.2007	01.01.– 30.06.2006	01.01.– 30.06.2007	01.01.– 30.06.2006
Transaktionsvolumen	130.083	109.704	9.501	7.651	0	0	139.583	117.355
Umsatzerlöse	15.657	13.302	2.301	2.027	0	0	17.958	15.329
Abschreibung	350	329	44	34	0	0	394	362
EBIT	2.413	3.092	-55	-85	0	0	2.358	3.007
Finanzergebnis							1.085	211
Ertragsteuern							-1.456	990
Konzernergebnis							1.987	4.208
Vermögen	76.685	72.826	3.750	3.328	-3.058	-3.646	77.377	72.507
Schulden	19.484	12.605	3.600	2.728	-271	-220	22.812	15.114
Investitionen	256	2.757	81	167	0	0	337	2.924

Der Konzern hat die beiden Segmente Deutschland und Ausland. Das ausländische Segment beinhaltet die Aktivitäten in Spanien und Italien. Im Rahmen der Berichterstattung über die geographischen Segmente bezieht sich der Segmentumsatz auf den geo-

graphischen Standort der operativen Einheiten (Konzern Tochtergesellschaften), die den Umsatz generieren. Dieser deckt sich im Wesentlichen mit dem geographischen Standort der entsprechenden Kunden.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGSANGABEN

ALLGEMEINES

Der vorliegende entsprechend §37w Abs. 5 S. 1 und S. 5 WpHG ungeprüfte Halbjahresfinanzbericht der Tipp24 AG zum 30. Juni 2007 wurde unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag gültigen IFRS und IFRIC des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2007.

Für den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006.

Der Konsolidierungskreis hat sich nicht geändert. Er besteht aus den unten aufgeführten Tochterunternehmen, an denen die folgenden Anteile gehalten werden bzw. wurden:

	30.06.2007 %	31.12.2006 %	JAHR DER ERST- KONSOLIDIERUNG
Ventura24 S.L., Madrid/Spanien	100	100	2001
GSG Lottery Systems GmbH, Hamburg	100	100	2001
Puntogioco24 s.r.l., Monza/Italien	100	100	2004

Die Schumann OHG, Hamburg, wurde, obwohl keine Kapital- und Stimmrechtsbeteiligung der Tipp24 AG an dieser besteht, nach IAS 27 und SIC 12.10 in den Konzernabschluss einbezogen.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Bei dem Aktienoptionsplan der Tipp24 AG handelt es sich um einen Aktienoptionsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, sodass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt der Gewährung ermittelt wird. Die Gesellschaft führt die Bewertung des Aktienoptionsplans 2005 der

Tipp24 AG seit dem Geschäftsjahr 2007 anhand finanzmathematischer Methoden nach der Black-Scholes-Merton-Formel durch. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2007 41 Tsd. Euro anteilsbasierte Vergütung im Personalaufwand erfasst.

Q.II 2007

FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bedeutung von wesentlichen Finanzinstrumenten für die Vermögens- und Ertragslage.

IN TSD. EURO	BUCHWERT		BEIZULEGENDER ZEITWERT	
	30.06.2007	31.12.2006	30.06.2007	31.12.2006
Finanzielle Vermögenswerte				
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände	33.258	5.099	33.258	5.099
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	30.226	59.593	30.226	59.593
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	3.000	5.024	3.000	5.006
<i>Kurzfristig</i>	0	0	0	0
<i>Langfristig</i>	3.000		3.000	
andere finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	6.864	8.205	6.864	8.205
	40.090	72.822	40.090	72.804
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.756	-2.123	-1.756	-2.123
Sonstige Verbindlichkeiten	-18.128	-17.756	-18.128	-17.756

Tipp24 ist ausschließlich in Finanzanlagen mit Kapitalerhaltungsgarantie investiert. Die derzeit gehaltenen Finanzanlagen tragen kein Währungsrisiko und nur in sehr geringem Umfang ein

Zinsrisiko. Letzteres erstreckt sich lediglich auf einen Teil der potenziellen Rendite, nicht aber auf die investierten Anlagebeträge.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Tipp24 AG sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 anzusehen. Die Geschäfte und Rechtsbeziehungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit diesen Personen sind

ausführlich im Geschäftsbericht 2006 beschrieben. Im Berichtszeitraum lagen keine darüber hinausgehenden Geschäfts- und Rechtsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen vor.

WEITERE ANGABEN

Mitglieder des Vorstands waren im Berichtszeitraum Dr. Hans Cornehl, Marc Peters und Jens Schumann.

Herr Marc Peters ist mit Wirkung zum 30. Juni 2007 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum Klaus F. Jaenecke (Vorsitzender), Dr. Hans Wilhelm Jenckel (Stellvertretender Vorsitzender) und Annet Aris.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats haben im ersten Halbjahr 2007 weder Aktien veräußert noch erworben (Directors' Dealings). Zum 30. Juni 2007 haben sie wie folgt Aktien an der Tipp24 AG gehalten (Directors' Holdings):

DIRECTORS' DEALINGS	STAND 31.12.2006	VERÄNDERUNG	STAND 30.06.2007
<i>Vorstand</i>			
Dr. Hans Cornehl	134.695	0	134.695
Marc Peters	903.520	0	903.520
Jens Schumann	903.518	0	903.518

Hamburg, 23. Juli 2007

Der Vorstand

Dr. Hans Cornehl Jens Schumann

FINANZKALENDER 2007

05. NOVEMBER

ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL

12. NOVEMBER

ANALYSTENKONFERENZ (FRANKFURT)

HERAUSGEBER

Tipp24 AG

Falkenried-Piazza
Straßenbahnring 11-13
20251 Hamburg

Telefon +49 (0) 40-32 55 33 0
Telefax +49 (0) 40-32 55 33 77
www.tipp24-ag.de

*Konzept, Text & Design
impacct communication GmbH
www.impacct.de*

